



Partnerwahlverfahren Masterplanung 2050

Submissionsunterlagen

Projekt:	Masterplanung 2050 (P195)
Ausgeschriebene Leistung:	Gesamtleiter und Hauptplaner
Verfahren:	Offenes Verfahren nach GATT/WTO
Datum:	13. November 2019

Geschlechtsneutrale Formulierung:

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung, z.B. Benutzer/innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung des Projektes	4
1.1.	Einleitung	4
1.2.	Projekthalt	4
1.3.	Übergeordnete Ziele, Qualitätsschwerpunkte	6
1.4.	Ausgeschriebene Leistungen	8
1.5.	Option	11
1.6.	Projektorganisation Auftraggeber	11
2.	Allgemeine Informationen	12
2.1.	Auftraggeberin	12
2.2.	Einreichung der Angebote	12
2.3.	Verfahren	12
2.4.	Einsatzort	12
2.5.	Sprache.....	12
2.6.	Gesetzliche Grundlagen	12
2.7.	Rechtsmittelbelehrung	13
3.	Bedingungen.....	13
3.1.	Termine.....	13
3.2.	Auskünfte.....	13
3.3.	Begehung.....	14
3.4.	Vorbefassung.....	14
3.5.	Anpassung der Submissionsunterlagen	14
3.6.	Honorierung und Verbindlichkeit der Angebote	14
3.7.	Teuerung.....	15
3.8.	Schlüsselpersonen	15
3.9.	Beilagen Submission	16
3.10.	Einzureichende Unterlagen	16
3.11.	Auftragserteilung.....	17
3.12.	Weitere Bedingungen	17
4.	Bewertung der Angebote	17
4.1.	Öffnung der Angebote	17
4.2.	Beurteilung.....	17
4.3.	Erste Präsentation	18
4.4.	Zweite Präsentation	18
4.5.	Eignungskriterien	19
4.6.	Zuschlagskriterien.....	20

5.	Anzubietende Leistungen	21
5.1.	Überprüfung Grundlagen und Masterplanung	21
5.2.	Wahl Architekten und Unterstützung Mitwirkungsprozess	24
5.3.	Gestaltungsplan	25

1. Beschreibung des Projektes

1.1. Einleitung

1959 wird der Kläranlagen Verband Limmattal gegründet. 1967 wird die Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Betrieb genommen, 1971 die Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) und ab 1985 wird das Quartier Silbern mit Fernwärme versorgt. 2010 wird der Kläranlagen Verband Limmattal in die interkommunale Anstalt Limeco als eigenständige Rechtskörperschaft mit den folgenden Trägergemeinden überführt: Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil a.d.L., Schlieren, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen.

Die bestehende KVA erreicht 2033 ihr Lebensende. Ein Neubau am aktuellen Standort ist räumlich und technisch nicht umsetzbar. Dafür bietet die 2018 von Coop erstandene Landreserve von 43'110 m² die Möglichkeit für einen Neubau.

Während die aktuellen Aufgaben von Limeco auf ARA, KVA und Fernwärme fokussieren, stehen für die Planung neuer Anlagen vermehrt die Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung im Fokus. Limeco befindet sich im Wandel vom klassischen Verwerter zum Gesamt-Energie-Dienstleister und ist damit ein wichtiges Glied in der Netzregulierung, der sicheren (Winter-) Stromversorgung sowie in der CO₂-Verwertung.

1.2. Projektinhalt

Limeco versteht unter dem Projekt Masterplanung 2050 die räumliche, zeitliche und inhaltliche Planung ihrer betrieblichen Anforderungen auf den eigenen Grundstücken im Rahmen der unter den Phasen 1 (Strategische Planung) und 2 (Vorstudien) nach SIA zusammengefassten Aufgaben.

Das Projekt Masterplanung 2050 beinhaltet die Aufbereitung der bestehenden Grundlagen, die Entwicklung verschiedener Szenarien und Nutzungsvarianten, das Mitwirkungsverfahren, die Erstellung eines Richtprojekts und schliesslich das Gestaltungsplanverfahren mit dem Resultat eines bewilligten Gestaltungsplans.

Der Anspruch an das Projekt ist, eine nachhaltige Grundlage für die Planung der weiteren Gewerke und die Organisation der eigenen Trägerschaft zu schaffen, damit Limeco ihren Leistungsauftrag auch in Zukunft langfristig (mehrere Anlagenszyklen), wirtschaftlich, ökologisch und sozial verträglich erfüllen kann.

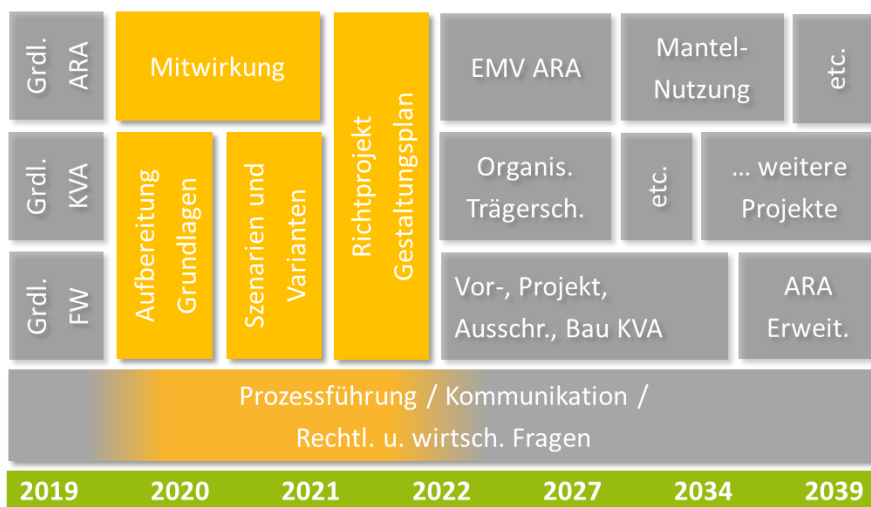


Abbildung 1 Projektgliederung Masterplanung 2050

Das Projekt Masterplanung 2050 umfasst die in Abbildung 1 gelb hinterlegten Aufgaben, welche notwendig sind zur Vorbereitung und Eingabe des Gestaltungsplans über die Parzellen Kat.-Nr. 11966 (COOP, Verteilzentrum), 8751 (KVA) und 9997 (ARA) (in Abbildung 2 rot hinterlegt). Der Gestaltungsplan bildet die baurechtliche Grundlage für die Projekte, welche aus den Bedürfnissen und Anforderungen für den nachhaltigen Betrieb von ARA, KVA und Energieerzeugung/-verteilung hervorgehen.

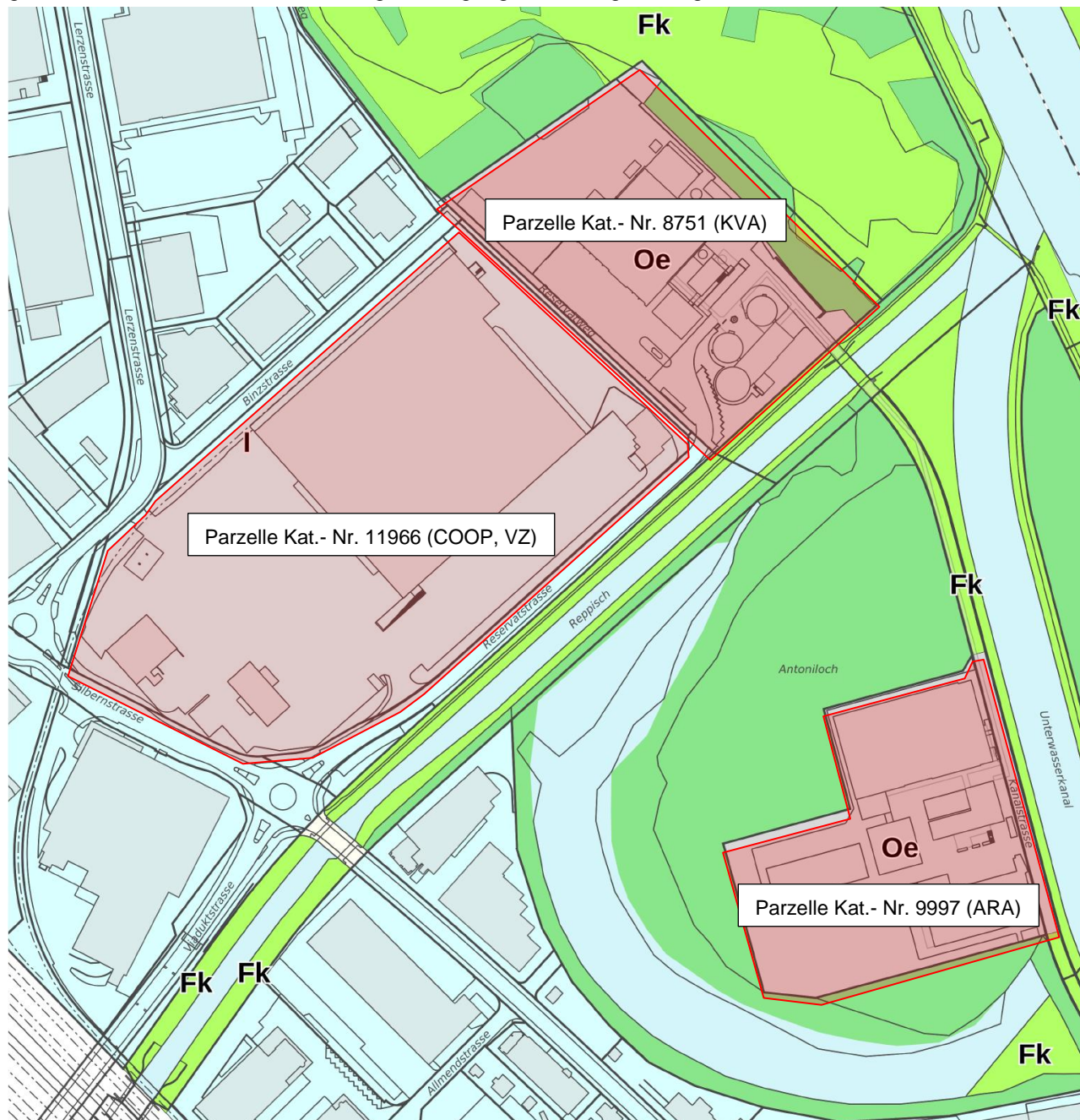


Abbildung 2 Übersicht Grundstücke Limeco für die Masterplanung 2050

Das Projekt Masterplanung 2050 beinhaltet für Limeco (nicht abschliessend):

- Aufbereitung und Ergänzung der vorhandenen Grundlagen.
- Erarbeitung weiterer Grundlagen, sofern diese für die Masterplanung benötigt werden.

- Aufbereitung und Koordination der übergeordneten Anforderungen und Ziele im Sinne einer Projektdefinition für die Betriebe von ARA, KVA und Energieerzeugung/-verteilung inkl. zeitlicher und örtlicher Abfolgen und Überprüfung von Szenarien und Varianten.
- Prüfung von möglichen Mantelnutzungen und Synergieprojekten, sofern solche am Standort sinnvoll erscheinen.
- Pflege der Kontakte zu Behörden, Bevölkerung und Politik.
- Mitwirkungsprozesses für die einzubeziehenden Stakeholder.
- Auswahl von weiteren Fachplanern (in Übereinstimmung mit dem Submissionsrecht).
- Durchführung eines geeigneten Auswahlverfahrens zur Überprüfung der städtebaulichen und architektonischen Machbarkeit sowie Auswahl des Architekten und Landschaftsarchitekten.
- Ausarbeitung des Richtprojekts als Grundlage für den Gestaltungsplan.
- Gestaltungsplanprozess inkl. Bereitstellung der notwendigen Dokumente für die Eingabe des Gestaltungsplans inklusive UVB und dem Resultat eines bewilligten Gestaltungsplans.
- Aufbau der Projektorganisation für die auf den Gestaltungsplan folgenden Projekte.
- Aufbau eines digitalen Gesamtmodells (Gelände und Gebäude, Werkleitungen).

1.3. Übergeordnete Ziele, Qualitätsschwerpunkte

Für Limeco ist es wichtig, dass am Ende des Projekts Masterplanung 2050 ein breit abgestützter, bewilligter Gestaltungsplan vorliegt, welcher in sich schlüssig ist und in jedem Fall die langfristigen Bedürfnisse der Betriebe (ARA, KVA und Energieerzeugung/-verteilung), aber auch diejenigen der Stakeholder, so gut als möglich erfüllt.

Limeco sucht für die Masterplanung einen Partner, welcher die Fähigkeit hat, die zahlreichen und verschiedenen Bedürfnisse auf strategischer Ebene zu identifizieren und diese in der Mitwirkung und dem demokratischen Prozess bis hin zum bewilligten Gestaltungsplan einzubeziehen und sicherzustellen. Der gesuchte Partner verfügt über Kompetenzen und Referenzen im Stakeholder-Management, namentlich im Umgang mit Behörden, Politik und anderen Interessengruppen sowie in der Projektentwicklung komplexer Grossprojekte und in der Anwendung der massgeblichen Baugesetzgebung und des Umweltschutzrechtes (Gewässerschutzgesetz, Luftreinhalteverordnung, VVEA, etc.).

Zudem soll der gesuchte Partner Chancen und Risiken auf unterschiedlichen Ebenen (fachtechnisch, in der Organisation, in der Kommunikation, etc.) im politisch sensiblen Umfeld früh antizipieren und zusammen mit Limeco die richtigen Massnahmen einleiten.

Die Voraussetzung für die Wahl des richtigen Partners ist ein gutes Vertrauensverhältnis und die Glaubhaftigkeit seiner Kompetenz, Kreativität und Erfahrung.

Limeco orientiert sich an einem langfristig nachhaltigen Betrieb seiner Infrastrukturanlagen. Sicherheit für Mensch und Umwelt sind selbstverständlich:

- **Wirtschaftlichkeit:** Limeco betreibt seine Anlagen nach wirtschaftlichen Grundsätzen. Wirtschaftliche Anlagen minimieren zudem das Ausfallrisiko für die Trägergemeinden. Die Anlagen werden sicher und möglichst energie- und ressourceneffizient betrieben.



Abbildung 3 Übergeordnete Ziele Limeco

- **Ökologie:** Auf dem Weg zur Klimaneutralität will Limeco einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende im Limmattal leisten: Bereits heute setzt Limeco mit dem Bau einer Power-to-Gas-Anlage energiewirtschaftliche Konzepte um. Zusätzlich müssen die Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion und Vermeidung, für Power-to-x und andere Technologien geprüft und geeignete Massnahmen getroffen werden. Mittels "smarten" Technologien soll die Effizienz der Anlagen weiter gesteigert werden. Dazu gehört auf strategischer Ebene die ständige Auseinandersetzung mit dem Energiemarkt und der Energiepolitik im Allgemeinen.
- **Naturschutz:** Die Forderungen des Naturschutzes sind im gesetzlichen Rahmen einzuhalten und die besonderen Bedürfnisse nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Limeco ist der Schutz und Übergang zum angrenzenden Moorschutzgebiet von grosser Wichtigkeit.
- **Sozial:** Limeco bezieht ihre wichtigen internen und externen Stakeholder mit in die Planung ein und ist bestrebt, die unterschiedlichen Interessen zu einem Ganzen zusammenzuführen. Dazu gehören u.a. die Region Limmattal, die Standort- und Trägergemeinden, das Quartier Silbernen etc.
- **Städtebau und Architektur:** Architekt und Landschaftsarchitekt werden früh für die Masterplanung ausgewählt und mit einbezogen, um der sensiblen raumplanerischen und städtebaulichen Situation mit angrenzendem Moor/Auen und Industriegebiet mit geeigneten Massnahmen zu begegnen. Architekt und Landschaftsarchitekt sollen das Vertrauen in die spätere Umsetzung fördern.
- **Raumplanung:** Die übergeordnete Raumplanung bildet die Grundlage für die Masterplanung. Diese gilt es zu berücksichtigen und mit den zuständigen Behörden (Stadt und Kanton) frühzeitig abzustimmen.
- **Digitalisierung:** Die Planung ist von Beginn an mit zeitgemässen digitalen Prozessen zu unterstützen. Dazu sind entsprechende Konzepte für sinnvolle Ausbaustufen aufgrund der Anforderungen des Bauherrn zu erarbeiten.

Qualitätsziele

- **Projekthalt:** Das primäre Projektziel ist ein bewilligter Gestaltungsplan, bei welchem die betrieblichen Erfordernisse aus ARA, KVA und EEV vollumfänglich gewahrt und die Interessen der Stakeholder berücksichtigt sind.
- **Projektdauer und Projektkosten:** Einhalten der vorgegebenen Meilensteine und Budgetwerte.
- **Risiken:** Kontinuierliche Abschätzung der Risiken und Minimierung derselben für das Projekt, für den Bauherrn Limeco und die Trägerschaft / Standortgemeinde.

1.4. Ausgeschriebene Leistungen

Die ausgeschriebenen Leistungen (blau) umfassen die Gesamtleitung (Leitung und Koordination der Masterplanung und aller involvierten Planer) und die Hauptplanung für Verfahrenstechnik, EMSRL, Leittechnik, Gebäudetechnik etc. für ARA, KVA, Energieerzeugung/-verteilung und Spezialgewerke im Projekt Masterplanung 2050 (gemäss SIA Phasen 1 und 2).

Für die weiteren Projektphasen einzelner Gewerke (Projektierung, Ausschreibung, Realisierung) gemäss SIA Phasen 3 bis 5 kann die Gesamtleitung und/oder Fachplanungsleistungen vorbehältlich einer Einigung als Option bei demselben Planer beauftragt werden (siehe Ziffer 1.5).

Für die Raum- und Bauplanung (grau) wird Limeco mit Unterstützung des Gesamtleiters und Hauptplaner die weiteren Planer evaluieren.

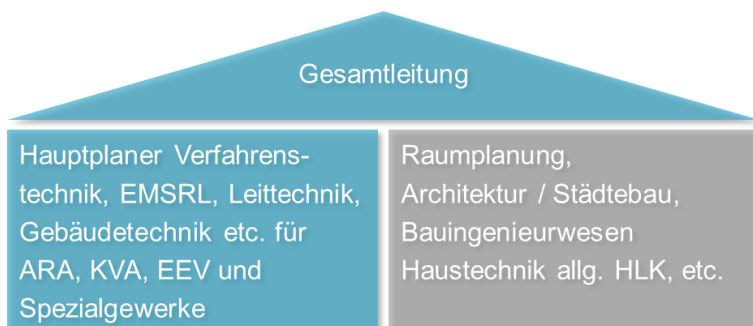


Abbildung 4 Mandatierung Gesamtleiter und Hauptplaner (blau)

Gesamtleitung (Koordination)

Der Gesamtleiter hat folgende allgemeine und phasenunabhängige Leistungen (gemäss SIA 108, Art. 3.4) zu erbringen:

- Die Beratung des Auftraggebers,
- die Kommunikation mit dem Auftraggeber und Dritten,
- die Vertretung des Auftraggebers gegenüber Dritten im vereinbarten Rahmen,
- die rechtzeitige Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen für den Auftraggeber,
- die rechtzeitige Formulierung von Anträgen an den Auftraggeber,
- die Einholung von Entscheiden und die Abmahnung von nachteiligem Verhalten des Auftraggebers,
- die Erstellung der Aufbau- und der Ablauforganisation,
- die Protokollierung der Sitzungen mit dem Auftraggeber,
- die Erstellung von periodischen Standberichten,
- die Sicherstellung des Submissions-, Bestell- und Rechnungswesens,
- die Erfüllung ihrer Leistungs- und Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Einhaltung der vom Auftraggeber formulierten Ziele hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine,
- die Organisation und Leitung einer koordinierten projektbezogenen Qualitätssicherung,
- die Koordination der Leistungen aller Beteiligten,
- die fachliche und administrative Leitung des Planerteams,
- die Zuteilung von Aufgaben im Planerteam,

- die Sicherstellung des Informationsflusses und der Dokumentation, einschliesslich der Organisation des technischen und administrativen Datenaustausches,
- die Sicherstellung der Erfüllung aller behördlichen Auflagen.

Limeco erwartet vom Gesamtleiter insbesondere:

- Beratung des Bauherrn in Energie- und Umweltthemen (Technik, Politik und Markt),
- Beratung des Bauherrn bei der Evaluation der primären Verfahrenstechnik und dazu gehörigen Synergieprojekten im Bereich Energieerzeugung, -verteilung, -speicherung, CO₂-Abscheidung, smarten Technologien zur Effizienzsteigerung etc. auf strategischer Ebene,
- Unterstützung der Bauherrschaft beim Festlegen der Projektdefinition und beim Erarbeiten des Projektpflichtenheftes,
- Unterstützung in der internen und externen Kommunikation an der Schnittstelle zu Aufsichtsbehörden und politischen Gremien für die Genehmigung des Gestaltungsplans,
- Unterstützung bei der Evaluation eines Raumplaners,
- Unterstützung bei der Wahl eines geeigneten Verfahrens zur Evaluation des Architekten inkl. Landschaftsarchitekten,
- Unterstützung bei der Evaluation und Ausschreibung weiterer Planer wie HLK, Sanitär, Statik, Sicherheit, Brandschutz, Verkehr, Bauphysik etc.,
- Unterstützung des Bauherrn im Mitwirkungsprozess für die Stakeholder,
- Unterstützung des Bauherrn im Gestaltungsplanprozess,
- Unterstützung bei der Durchführung eines Umweltverträglichkeitsgutachtens,
- Unterstützung bei der Erstellung des Dossiers für die Eingabe des Gestaltungsplans inkl. Bericht nach Art. 47 RPV,
- Unterstützung des Bauherrn bei der Projekt-Organisation,
- Unterstützung bei der Einführung digitaler Prozesse wie BIM, Zusammenarbeitsplattformen etc.

Hauptplanung

Der Hauptplaner für Verfahrenstechnik, EMSRL, Leittechnik, Gebäudetechnik etc. für ARA, KVA, Energieerzeugung/-verteilung, Spezialgewerke und künftige Synergieprojekte etc. hat folgende allgemeine Leistungen gemäss SIA 108 zu erbringen.

Für die Bedürfnisformulierung und Erarbeitung von Lösungsstrategien (SIA 108, Art. 4.11):

Analyse:

- Sammeln und Sichten der vorhandenen Projektunterlagen,
- Überprüfen der übergeordneten Ziele und Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Postulate des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit,
- Aufnahmen bestehender Anlagen und Installationen (Restlebensdauer, Leistungsreserven etc.),
- Erstellen eines Berichts zu Lösungsalternativen, basierend auf vorhandenen Machbarkeitsstudien,
- Darstellen von Lösungsstrategien,

- Schätzen des Finanzbedarfs für die verschiedenen Lösungsstrategien aufgrund von Erfahrungswerten,
- Schätzen der Lebenszykluskosten,
- Schätzen des Zeitbedarfs für verschiedene Lösungsstrategien.

Für die Definition des Bauvorhabens und die Erstellung von Machbarkeitsstudien (SIA 108, Art. 4.21):

Ziele und Rahmenbedingungen des Auftraggebers:

- Analyse der Aufgabe,
- Überprüfen der Ziele und Rahmenbedingungen.

Rahmenbedingungen für den Standort:

- Beschaffen und Aufarbeiten der notwendigen Daten und Arbeitsunterlagen,
- Aufnahme bestehender Anlagen und Installationen (Restlebensdauer, Leistungsreserven etc.).

Machbarkeit:

- Überprüfen der Machbarkeit,
- Erarbeiten eines Gesamtenergiekonzepts, einschliesslich Energiebilanzen und Festlegung von Zielwerten,
- Vorabklärung notwendiger technischer Brandschutzanlagen,
- Vorabklärung notwendiger Sicherheitsanlagen,
- Darstellen und Bewerten prinzipieller Lösungsansätze.

Projektierungsgrundlagen:

- Erarbeiten der provisorischen Anlagen- bzw. Installationsprogramme,
- Erstellen der fachspezifischen Projektdefinition als Bestandteil des Projektpflichtenhefts,
- Schätzen der Kosten der Gebäudetechnik (nach Vereinbarung von Umfang, Methode und Genauigkeit),
- Schätzen der Lebenszykluskosten,
- Erarbeiten von Termin- und Ablaufplänen.

Für das Auswahlverfahren des Architekten, Landschaftsplaners (SIA 108, Art. 4.22):

- Mitwirken beim Erarbeiten der Unterlagen für das Auswahlverfahren,
- Mitwirkung bei der Vorprüfung.

Limeco erwartet insbesondere die Klärung verfahrenstechnischer Fragen:

- Klärung der grundsätzlichen Verfahrensfrage bei der Verwertung von Abfällen und Abwässern,
- Analyse und Aufbereitung der verfahrenstechnischen Grundlagen und Anforderungen für die eigenen Anlagen (ARA, KVA, Energieerzeugung/-verteilung, sowie künftige Synergieprojekte etc.),
- Planung der verfahrenstechnischen Anlagen inkl. räumlichen und zeitlichen Abfolgen und Varianten,
- Planung und Koordination der Schnittstellen zu HLKS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär), soweit diese für das Projekt Masterplanung 2050 notwendig sind,

- Festlegen von Raumbedarf, Schnittstellen zum Gebäude und zum Areal als Basis für die Submission von Leistungen für Raumplanung, Architektur und Städtebau,
- Bearbeitung weiterer Themen im Kontext wie Verkehrs- und Umweltfragen wo notwendig.

1.5. Option

Limeco sucht einen Partner für das Projekt Masterplanung 2050, welcher möglichst auch die nachfolgenden Projektphasen einzelner Gewerke begleiten kann. Die Submission bzw. der Zuschlag umfassen optional die Weiterbeauftragung der Zuschlagsempfängerin nach rechtskräftig bewilligtem Gestaltungsplan mit der Gesamtleitung und/oder Fachplanungsleistungen für die weiteren Projektphasen (Projektierung, Ausschreibung, Realisierung, gemäss SIA Phase 3 bis 5).

Limeco ist berechtigt, diese Option ganz oder teilweise auszuüben, vorbehaltlich einer Einigung über die Konditionen und Rahmenbedingungen. Die Zuschlagsempfängerin hat keinen Anspruch auf diese Option.

1.6. Projektorganisation Auftraggeber

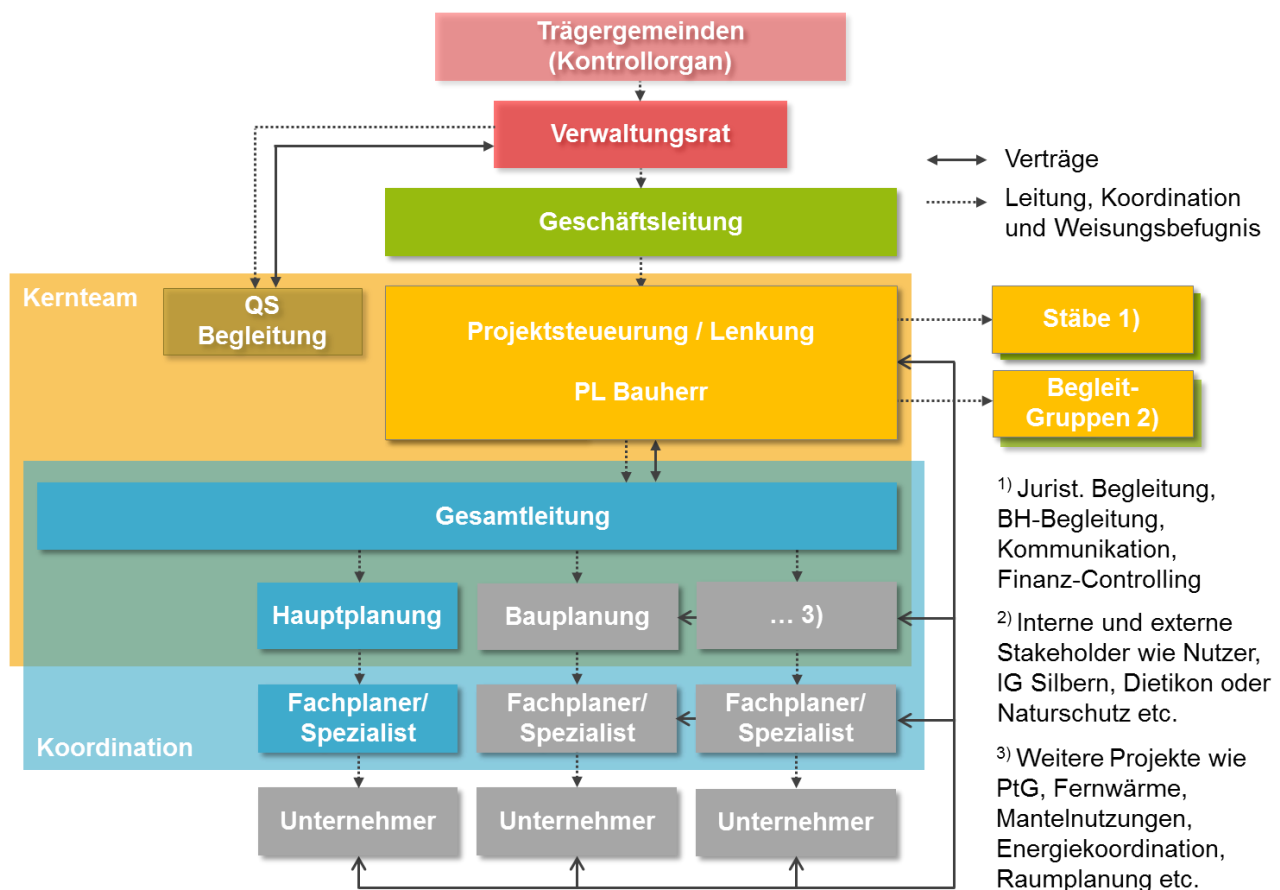


Abbildung 5 Projektorganisation Limeco für das Projekt Masterplanung 2050

2. Allgemeine Informationen

2.1. Auftraggeberin

Die Auftraggeberin ist Limeco, vertreten durch die Beschaffungsstelle:

Limeco

Markus Bircher

Reservatstrasse 5

8953 Dietikon

Tel: +41 (44) 745 64 23

E-Mail: markus.bircher@limeco.ch

2.2. Einreichung der Angebote

Die verlangten Unterlagen sind verschlossen bis spätestens an dem unter Ziffer 3.1 angegebenen Termin (eintreffend) an die Beschaffungsstelle einzureichen:

Mit Vermerk auf dem Umschlag: "Bitte nicht öffnen – Submissionsunterlagen Partnerwahlverfahren Masterplanung 2050"

Die Unterlagen können auch während den regulären Öffnungszeiten (07:15 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:45 Uhr) an der Anmeldung (Waage) von Limeco gegen Quittung abgegeben werden.

Massgeblich ist der Eingang der Angebote bei der Vergabestelle (auch aus dem Ausland), der Poststempel ist nicht ausreichend. Verspätet eingetroffene Unterlagen werden ungeöffnet zurückgesandt.

2.3. Verfahren

Offenes Verfahren im Staatsvertragsbereich.

2.4. Einsatzort

Der Einsatzort für die zu erbringende Dienstleistung ist der Standort der Auftraggeberin (siehe Ziffer 2.1).

2.5. Sprache

Die Sprache des Verfahrens und des Projektes ist Deutsch. Sämtliche Unterlagen, Referenzen und Berichte sind in deutscher Sprache einzureichen. Schlüsselpersonen müssen in der deutschen Sprache verhandlungssicher sein (Level C2).

2.6. Gesetzliche Grundlagen

Limeco ist eine interkommunale Anstalt und untersteht den Regeln des Staatsvertragsbereichs (GPA bzw. EU-CH) **und** des Nicht-Staatsvertragsbereichs. Folgende rechtliche Grundlagen finden Anwendung:

- WTO-Übereinkommen (Government Procurement Agreement, GPA),
- Bilaterales Abkommen der Schweiz mit der EU und EFTA-Übereinkommen,

- Binnenmarktgesetz (BGBM),
- Kantonales Recht (Beitrittsgesetz des Kantons Zürich zur IVöB, LS 720.1 vom 15.03.2001, und Submissionsverordnung SVO, LS 720.11 vom 23.07.2003).

2.7. Rechtsmittelbelehrung

Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten; greifbare Beweismittel sind beizulegen.

3. Bedingungen

3.1. Termine

Für das Verfahren gelten folgende Termine:

Publikation Simap.ch	14.11.2019
Obligatorische Begehung	25.11.2019 14:00 bis 16:00 Uhr
Eingabe schriftlicher Fragen bis	06.12.2019
Beantwortung der eingegangenen Fragen bis	13.12.2019
Frist zur Einreichung des Angebotes	14.01.2020 16:45 Uhr
Datum der Angebotsöffnung	15.01.2020 13:00 Uhr
1. Präsentation	27. und 30. Januar 2020
2. Präsentation mit den bestbewerteten Angeboten / Workshop (optional)	2./3./5./6. März 2020
Entscheid/Verfügung	Ab Ende März 2020
Abschluss Rahmenvertrag und Beginn der Arbeiten	Ab April 2020 (unter Vorbehalt eines Beschwerdeverfahrens)

Tabelle 1 Termine für die Submission

3.2. Auskünfte

- Über das Verfahren wird ausserhalb der Fragerunden keine Korrespondenz geführt.
- Allfällige Fragen zu den abgegebenen Unterlagen sind via simap.ch bis spätestens zu dem in Ziffer 3.1 aufgeführten Termin zu richten.
- Antworten auf eingegangene Fragen werden via simap.ch bis spätestens zu dem in Ziffer 3.1 aufgeführten Termin allen Teilnehmenden schriftlich mitgeteilt.

3.3. Begehung

Es findet eine obligatorische Begehung statt. Dabei wird das Projekt vorgestellt und die unter Ziffer 3.4 genannten Dokumente abgegeben. Anbieter, die an der Begehung nicht teilnehmen (mind. Hauptanbieter, Subunternehmer nicht ausreichend), werden nicht zur Angebotsabgabe zugelassen. Aus organisatorischen Gründen wird gebeten, sich per Mail bei der Vergabestelle für die Begehung anzumelden (siehe Ziffer 2.1).

3.4. Vorbefassung

Limeco verfügt über eine langjährige Planungsgeschichte im Bereich ARA, KVA und Energieerzeugung/-verteilung. In diversen Neu-, Um- und Ausbauten waren und sind u.a. beteiligt:

- Durena
- I.C.E.
- Nutec Engineering AG
- Ramboll
- Ryttec
- SWR Infra
- TBF+Partner AG

Im Rahmen der Standortevaluation für die KVA (2015 - 2018) und bei Vorabklärungen im Bereich ARA wurden folgende Dokumente erstellt, welche für das Projekt Masterplanung 2050 als Input dienen:

- a) Langfristige Entwicklung Einzugsgebiet bis zum Jahr 2100
Prognosen und Handlungsmöglichkeiten (SWR Infra AG, April 2016)
- b) ARA Limmattal, Überprüfung Belastung 2015 (TBF + Partner: Dez. 2018)
- c) Elimination von Mikroverunreinigungen
Statusbericht 2018 zum Stand der Abklärungen bei Limeco (TBF + Partner: Dez. 2018)
- d) Limeco 2030, Machbarkeitsabklärung KHKW (TBF + Partner: Dez. 2016)

Sämtliche genannten Dienstleister und Ersteller der Dokumente sind nicht unzulässig vorbefasst und für die Teilnahme am Verfahren zugelassen. Die Dokumente werden den Anbietern gegen eine Vertraulichkeitserklärung anlässlich der Begehung abgegeben. Sie sind vertraulich zu behandeln und dürfen ausschliesslich zum Zweck der Erstellung eines Angebots verwendet werden.

3.5. Anpassung der Submissionsunterlagen

Die Submissionsunterlagen können durch Limeco im Verlauf des Verfahrens ergänzt oder geändert werden. Ergänzungen oder Änderungen werden in schriftlicher Form (simap.ch) allen zur Teilnahme registrierten Anbietern zugestellt. Die letzte Zustellung erfolgt nicht später als die Zustellung der Antworten auf die schriftlichen Fragen der Anbieter (siehe Ziffer 3.1). Ergänzungen und Änderungen sind Bestandteil der Submissionsunterlagen.

3.6. Honorierung und Verbindlichkeit der Angebote

- Die Honorierung der Leistung erfolgt für das Projekt Masterplanung 2050 nach Aufwand. Für die Bewertung des Honorarangebots ist der mittlere Stundensatz anzugeben. Für die unter Ziffer 5 anzubietenden Leistungen ist eine Aufwandschätzung gefordert. Limeco plausibilisiert den geschätzten Aufwand. Ungenügend plausibilisierte Angebote können ausgeschlossen werden.

- Als Preisbasis des Angebots gilt das Datum des Abgabetermins.
- Die Angebote müssen eine Gültigkeitsdauer von 12 Monaten seit Eingabefrist aufweisen.
- Die Angebote müssen in Schweizer Franken (CHF), exkl. MwSt., erfolgen.
- Nebenkosten sind abschliessend auszuweisen: Anfahrtspesen, Mahlzeiten und Übernachtungen sowie Zuschläge für Nacht- und Wochenendarbeitszeiten etc. werden nicht vergütet bzw. sind in den mittleren Stundensatz einzurechnen.

3.7. Teuerung

Die Teuerung wird gemäss SIA 126 (Ausgabe 2014) abgerechnet.

3.8. Schlüsselpersonen

Wie bereits erwähnt (siehe Ziffer 1.3), ist die Voraussetzung für die Wahl des richtigen Partners ein gutes Vertrauensverhältnis und die Glaubhaftigkeit dessen Kompetenz, Kreativität und Erfahrung.

Neben dem Gesamtleiter, welcher im Projekt Masterplanung 2050 die wichtigste Rolle einnimmt, ist für Limeco die Zusammensetzung und Organisation des Teams von zentraler Bedeutung.

Folgende Schlüsselpositionen sind für die Masterplanung vorgesehen:

- Gesamtleiter und Gesamtleiter Stv.,
- Projektleiter Verfahrenstechnik und Projektleiter Verfahrenstechnik Stv.

Tandem

Limeco stellt sich vor, dass der Gesamtleiter und sein Stellvertreter als Tandem zusammenarbeiten und vorgestellt werden. Dabei verbleibt die Gesamtverantwortung für die gestellten Aufgaben beim Gesamtleiter. Der Gesamtleiter bringt sein Knowhow und seine Erfahrung ein. Dieser ist für den Bauherrn Ansprechstelle und nimmt an den Sitzungen mit dem Bauherrn teil, überlässt jedoch die Organisation der Arbeiten und deren Ausführung zu einem grossen Teil seinem Stellvertreter. Damit sollen die zeitlichen Ansprüche an den Gesamtleiter reduziert werden, ohne auf dessen wichtigen Input für das Projekt verzichten zu müssen.

Der Gesamtleiter wird einzeln beurteilt und zusammen als Tandem mit seinem Stellvertreter.

Der Projektleiter Verfahrenstechnik und sein Stellvertreter werden als Tandem beurteilt.

Der Einsatz von Schlüsselpersonen ist vertraglich zugesichert (unter Vorbehalt des Verlassens der Unternehmung).

Die gleiche personelle Besetzung ist, wenn möglich auch für die nach Abschluss der Masterplanung folgenden optionalen Phasen 3 bis 5 vorzusehen. Aufgrund der langen Zeitdauer des Planungsauftrags ist sich Limeco bewusst, dass durch Abgänge Wechsel bei Schlüsselpersonen möglich sind. Limeco erwartet Ersatzvorschläge mit vergleichbaren Qualifikationen.

Limeco behält sich das Recht vor, Vorschläge abzulehnen, bzw. den Verlust von Schlüsselpersonen als wichtigen Grund für die Vertragsauflösung zu definieren.

3.9. Beilagen Submission

Kapitel	Inhalte
Beilage 1 Selbstdeklaration	Vorlage Selbstdeklaration
Beilage 2 Angaben zur Unternehmung	Vorlage für die Angaben zur Unternehmung und Referenzobjekte
Beilage 3 Angaben zu Schlüsselpersonen	Vorlage für die Angaben zu Schlüsselpersonen und Referenzobjekte
Beilage 4 Honorarberechnung	Vorlage für die Honorarberechnung, Aufwandabschätzung, Spesen- und Personalliste
Beilage 5 Grobterminplan	Grobterminplan für die Masterplanung 2050 und das Gewerk KVA (gemäss SIA Phasen 1-5)
Beilage 6 Rahmenvertrag	Vorlage: Rahmenvertrag & allg. Vertragsbedingungen nach KBOB für Planerleistungen

Tabelle 2 Beilagen Submission

3.10. Einzureichende Unterlagen

Das gesamte Angebot ist in einfacher (1-facher) Papieraufbereitung – rechtsgültig unterzeichnet – sowie einfach (1-fach) im jeweiligen Format auf einem elektronischen Datenträger einzureichen; die Honorarberechnung ist auch als PDF einzureichen. Die elektronischen Dokumente müssen bearbeitet werden können.

Zum Angebot müssen folgende Beilagen abgegeben werden:

Titel	Inhalte
Beilage 1 Selbstdeklaration	1. Formelle Voraussetzung inkl. Beilagen (Kopien) (pro Anbieter / Subunternehmer auszufüllen)
Beilage 2 Angaben zur Unternehmung	2. Angaben zu Firma pro Anbieter / Subunternehmer 3. Referenzobjekte des Anbieters / Subunternehmers (pro Anbieter / Subunternehmer auszufüllen)
Beilage 3 Angaben zu Schlüsselpersonen	4. Angaben pro Schlüsselperson 5. Referenzobjekte pro Schlüsselperson (pro Schlüsselperson auszufüllen)
Beilage 4 Honorarberechnung	6. Honorarberechnung, Aufwandabschätzung, Spesenliste und Personalliste (pro Angebot einmal auszufüllen).
Beilage 5 Organisation des Teams	7. Darstellungsform für Funktionsweise und Organisation des Teams frei wählbar (pro Angebot einmal auszufüllen)
Beilage 6 Auftragsanalyse	8. Darstellungsform für Auftragsanalyse, Vorgehenskonzept, Qualitäts- und Risiko-Management, Organisation des Anbieters, Innovation und Motivation frei wählbar (pro Angebot einmal auszufüllen)

Tabelle 3 Einzureichende Unterlagen

3.11. Auftragserteilung

Es wird beabsichtigt, mit dem erstplatzierten Anbieter nach rechtskräftigem Abschluss dieses Submissionsverfahrens einen Rahmenvertrag auf Basis der allgemeinen Vertragsbedingungen nach KBOB für Planerleistungen abzuschliessen (Siehe Beilage 6).

Limeco wird die anfallenden Arbeitspakete einzeln abrufen, gestützt auf den oben erwähnten Rahmenvertrag. Der Beauftragte hat keinen Anspruch auf ein bestimmtes Auftragsvolumen aus diesem Vertrag.

Der Vertragsabschluss steht unter dem Vorbehalt des Entscheides des Verwaltungsrats.

3.12. Weitere Bedingungen

- Mit dem Angebot akzeptieren die Anbietenden die Submissionsbedingungen.
- Limeco behält sich vor, das Verfahren gemäss §37 SVO abubrechen oder zu wiederholen.
- Die Teilnahme am Submissionsverfahren sowie die Einreichung eines Angebotes werden nicht entschädigt.
- Der Anbieter hat ein Gesamtangebot einzureichen, Teilangebote sind nicht zulässig.
- Arbeits- oder Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.
- Subunternehmer sind zugelassen.
- Schlüsselpersonen sind vertraglich zugesichert (siehe Ziffer 3.8).
- Der Verlust von Schlüsselpersonen gilt – ohne gleichwertigen, von Limeco akzeptierten Ersatz - als wichtiger Grund für die Vertragsauflösung.

4. Bewertung der Angebote

4.1. Öffnung der Angebote

Die Öffnung der Angebote findet an dem unter Ziffer 3.1 angegebenen Termin bei Limeco, Reservatstrasse 5, 8953 Dietikon statt. Die Öffnung ist nicht öffentlich. Das Offertöffnungsprotokoll wird erst mit dem Zuschlag zugestellt.

4.2. Beurteilung

Die Bewertung erfolgt stufenweise:

Es werden nur Angebote bewertet, welche die formellen Voraussetzungen einhalten, insbesondere rechtzeitig und vollständig eingegangen sind: Je Anbieter und Subunternehmung müssen die Selbstdeklaration zur Einhaltung von Arbeitsschutz, Nichtdiskriminierung und Gleichstellung zwischen Mann und Frau, Steuern, Sozialabgaben etc. und die Angaben zur Firma vollständig ausgefüllt und unterschrieben vorliegen.

Die Prüfung der Erfüllung der Eignungskriterien und die Bewertung der Zuschlagskriterien werden durch ein Beurteilungsgremium aus Vertretern von Limeco und externen Experten vorgenommen.

Die Eignungskriterien werden aufgrund der eingereichten Unterlagen beurteilt.

Die Zuschlagskriterien werden aufgrund der eingereichten Unterlagen, der eingeholten Referenzen, sowie der Präsentation beurteilt.

Die Präsentation wird nicht als separates Zuschlagskriterium beurteilt. Sie dient dazu, die Bewertung der Unterlagen und der Zuschlagskriterien zu präzisieren. Die Anbieter erhalten vor der Präsentation allfällige Fragen von Limeco zugestellt. Die Anbieter sind gebeten, diese spätestens an der Präsentation schriftlich und ev. mündlich zu beantworten.

Limeco behält sich vor, mit den bestplatzierten Anbietern (max. 2-3) nach der Erstbewertung der Angebote eine zweite Präsentation (Workshop) durchzuführen.

4.3. Erste Präsentation

Limeco lädt diejenigen Anbieter zu einer ersten Präsentation ein, welche die Eignungskriterien erfüllen:

- Die erste Präsentation für alle Anbieter findet an den unter Ziffer 3.1 publizierten Terminen statt.
- Die Dauer der Präsentation wird in Abhängigkeit der Anzahl Anbieter festgelegt und beinhaltet die Vorstellung des Anbieters/Subunternehmer, der Schlüsselpersonen, die Teamorganisation und die Organisation von Anbieter und Subunternehmer, die Präsentation der Auftragsanalyse/Vorgehenskonzept und die Beantwortung von Fragen zum Angebot.
- Schlüsselpersonen haben je einen wesentlichen Teil zu präsentieren. Es wird die Anwesenheit von mindestens den folgenden Schlüsselpersonen verlangt:
 - a) Gesamtleiter und Gesamtleiter Stv.
 - b) Projektleiter Verfahrenstechnik

4.4. Zweite Präsentation

Die Durchführung einer zweiten Präsentation (Workshop) ist optional und erfolgt nur, wenn die Resultate der Bewertung keine eindeutigen Schlüsse zulassen (für max. 2-3 Anbieter).

- Nähere Angaben erhalten die ausgewählten Anbieter nach der ersten Präsentation.
- Die Präsentationen finden an den unter Ziffer 3.1 publizierten Terminen statt.
- Sämtliche Schlüsselpersonen haben daran teilzunehmen und einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

4.5. Eignungskriterien

Die Anbieter müssen über das Fachwissen, die Kapazität und die Erfahrung verfügen, die für die professionelle Entwicklung, Planung und Realisierung eines KVA-, ARA- und Energieerzeugungs- oder -verteilungs-Projektes oder eines Projekts von vergleichbarer Komplexität und Grösse notwendig sind. Die Eignungskriterien müssen vom offerierenden Planerteam wie folgt nachgewiesen werden.

Nr.	Kriterium	Dokument	Nachweis-
EK1.1	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	Beilage 2 Angaben pro Unternehmung	Der durchschnittliche Jahresumsatz des Hauptanbieters inkl. Subunternehmen muss in den letzten 3 Jahren für den Bereich Projekt- und Gesamtleitung mind. CHF 250'000.- exkl. MwSt. erreichen.
EK1.2	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	Beilage 2 Angaben pro Unternehmung	Der durchschnittliche Jahresumsatz des Hauptanbieters inkl. Subunternehmer muss in den letzten 3 Jahren für den Bereich Fachplanung (ARA, KVA, EEV) muss mindestens einem jährlichen Planungsvolumen von CHF 3 Mio. entsprechen.
EK2.1	Fachliche Leistungsfähigkeit Anbieter	Beilage 2 Angaben pro Unternehmung	Mindestens ein Referenzobjekt des Anbieters für ein Gesamtleitungsmandat, welches in den letzten 10 Jahren fertiggestellt wurde, vergleichbar in Komplexität, Grösse und Ablauf für die Phase SIA 1 und 2 mit einem Auftragsvolumen > CHF 250'000.- exkl. MwSt.
EK2.2	Fachliche Leistungsfähigkeit Anbieter / Subunternehmer	Beilage 2 Angaben pro Unternehmung	Mindestens ein Referenzobjekt des Anbieters / Subunternehmer für die Verfahrenstechnikplanung (ARA, KVA, EEV), welches in den letzten 10 Jahren fertiggestellt wurde, vergleichbar in Komplexität, Grösse und Ablauf für die Phasen SIA 3 bis 5 (Vorprojekt, Projekt, Bewilligung und Ausschreibung, Ausführung): BKP 1 bis 5 Auftragsvolumen > CHF 50 Mio.
EK2.3	Kenntnisse CH Umweltschutzgesetzgebung	Beilage 2 Referenzobjekt des Anbieters	Kenntnisse der Gesetzgebung zum Umweltschutzrecht der Schweiz oder einer Gesetzgebung mit vergleichbarem Niveau und Prozessen, nachgewiesen durch ein Referenzobjekt des Anbieters / Subunternehmers mit einem Auftragsvolumen > CHF 20 Mio.
EK2.4	Kenntnisse CH Gestaltungsplanverfahren	Beilage 2 Referenzobjekt des Anbieters	Erfahrung im Umgang mit einem Gestaltungsplanverfahren oder einer Umzonung, nachgewiesen durch ein Referenzobjekt des Anbieters / Subunternehmers.
EK3.1	Fachliche Leistungsfähigkeit Schlüsselpersonen	Beilage 3 Referenzobjekte des Gesamtleiters	Mindestens ein Referenzobjekt des Gesamtleiters, welches in den letzten 10 Jahren abgeschlossen wurde und in welchem der Gesamtleiter in einer in Komplexität, Ablauf und Aufgabenstellung vergleichbaren Funktion verantwortlich war.
EK3.2	Fachliche Leistungsfähigkeit Schlüsselpersonen	Beilage 3 Referenzobjekte des Projektleiters Verfahrenstechnik und Stv.	Mindestens ein Referenzobjekt des Projektleiters Verfahrenstechnik, welches in den letzten 10 Jahren abgeschlossen wurde und in welchem dieser in einer in Komplexität, Ablauf und Aufgabenstellung vergleichbaren Funktion verantwortlich war.
EK4	Verfügbarkeit Schlüsselpersonen	Beilage 3	Verfügbarkeit von Schlüsselpersonen muss bis mind. Ende 2022 (Eingabe Gestaltungsplan) nachgewiesen werden. Nachweis: Angaben zu vorgesehenen anderen Projekten der Schlüsselpersonen.
EK5	Qualität	Kopie	Zertifikat Qualitätsmanagement (z.B. ISO 9001:2015 oder vergleichbar) des Anbieters inkl. relevanten Subunternehmern.
EK6	Obligatorische Begehung		Teilnahme an der obligatorischen Begehung mindestens durch den Hauptanbieter.

Tabelle 4 Eignungskriterien und Nachweise

4.6. Zuschlagskriterien

Nr.	Kriterium	Subkriterien	Gewichtung
ZK1	Preis	Mittlerer Stundenansatz (20%) und Plausibilität Aufwandschätzung gemäss Ziff. 5 (5%): Gesamtaufwand, Aufteilung auf versch. Kategorien, zeitliche Verteilung. Die Plausibilisierung wird von Limeco aufgrund eigener Erfahrungen und Abschätzungen vorgenommen.	25%
ZK2	Mehreignung Anbieter und Subunternehmen	Referenzobjekte werden nach auftragsspezifischen Anforderungen und Kompetenzen beurteilt: Je aktueller und passender die Referenzen mit dem Vorhaben übereinstimmen, desto besser die Bewertung. Es werden max. 3 Referenzen bewertet.	25%
ZK3	Mehreignung Schlüsselpersonen, Organisation als Team	Schlüsselpersonen: Auftragspezifische Vergleichbarkeit von Aufgabe und Funktion, fachlich, Umfang inkl. Referenzauskünfte bzw. eigene Erfahrungen und Eignung. Qualifikation Schlüsselpersonen (Ausbildung, Referenzen, persönlicher Eindruck anlässlich Präsentation) Je aktueller und passender die Erfahrungen/Eignung der Schlüsselperson mit dem Vorhaben übereinstimmen, desto besser ist die Bewertung. Verfügbarkeit zeitlich und vor Ort. Es werden max. 3 Referenzen bewertet. Organisation der Schlüsselpersonen als Team: Aufgaben, Kompetenzen, Prozesse und Verantwortungen transparent und nachvollziehbar dargestellt, möglichst wenige Schnittstellen und hohe örtliche Verfügbarkeit (Anbieter / Subunternehmer). Phasenabhängige Anpassungen sichtbar.	25%
ZK4	Auftragsanalyse	Aufgabenverständnis: Schlüssige Auftragsanalyse, Chancen/Risiken verstanden. Vorgehenskonzept: Vorschlag für Ablauf: Arbeitspakete, zeitlich, inhaltlich, methodisch und organisatorisch bis zur Eingabe des Gestaltungsplans. Qualitätssicherung und Risikomanagement: Beitrag der Lösungsansätze zur Zielerreichung. Organisation des Anbieters inkl. Subunternehmer: Organigramm, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen zwischen den Unternehmungen transparent und nachvollziehbar dargestellt. Innovation: Prozessinnovation als optimale Grundvoraussetzungen für die Entwicklung einer modernen Anlage im Zeichen der Energiewende. Motivation: Mehrwert gegenüber Mitbewerbern.	25%

Tabelle 5 Zuschlagskriterien und Gewichtung

5. Anzubietende Leistungen

Honorarangebot

Grundsätzlich sind die Leistungen gemäss SIA 108/112 für den Gesamtleiter und für die Hauptplanung für Verfahrenstechnik, EMSRL, Leittechnik, Gebäudetechnik etc. für ARA, KVA, Energieerzeugung/-verteilung und Spezialgewerke für das Projekt Masterplanung 2050 zu offerieren (gemäss SIA Phasen 1 und 2, siehe Ziffer 1.4).

Aufwandabschätzung

Die Aufstellungen unter Ziffer 5.1 bis 5.3 enthalten Arbeitspakete, soweit sie der Bauherr für die bevorstehenden Phasen bis und mit Eingabe des Gestaltungsplans bereits identifiziert hat. Die Liste ist nicht abschliessend und deren Überarbeitung wird Teil der Analyse zu Beginn der Masterplanung sein. Sie wird jedoch für eine vergleichbare Aufwandabschätzung beigezogen.

Weil die bevorstehende strategische Planung und Vorstudien bezüglich des eigentlichen Aufwands durch zahlreiche exogene Faktoren bestimmt sind, sollen die Anbieter zur Vergleichbarkeit die vorliegenden Arbeitspakete abschätzen. Das Sitzungswesen ist zusätzlich mit zu berücksichtigen. Weitere Abweichungen oder zusätzliche Arbeitsschritte, welche durch den Anbieter identifiziert werden, sind am Ende anzufügen.

Die nachfolgend aufgeführten Leistungen sind in der Beilage 4 Honorarberechnung unter Aufwandschätzung nochmals identisch aufgelistet. Sie sind hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

5.1. Überprüfung Grundlagen und Masterplanung

Limeco erwartet, dass die Grundlagen für die Identifizierung der Bedürfnisse der eigenen Betriebe (ARA, KVA, Energieerzeugung/-verteilung und künftige Synergiebetriebe) überprüft, ergänzt und die grundsätzlichen Anforderungen der wichtigsten Stakeholder bei den ersten Lösungsansätzen antizipiert sind. In dieser Phase sind zeitliche wie inhaltliche Abfolgen zu entwickeln, welche bezüglich Kosten/Nutzen überprüft werden. Die Auslegeordnung von IST- und SOLL-Zustand ist zu dokumentieren:

- Aufnahme und Dokumentation IST-Zustand über bestehende Grundstücke und Infrastruktur inkl. Werkleitungen, Ergänzungen wo notwendig, Systemabgrenzung,
- Bericht mit Lösungsalternativen: Aufzeichnen der möglichen SOLL-Zustände (Varianten) inkl. Lösungsstrategien aufgrund der betrieblichen Bedürfnisse (ARA, KVA und Energieerzeugung/-verteilung) sowie der Ansprüche der wichtigsten Stakeholder (Bsp. Naturschutz), Einbezug möglicher Mantelnutzungen. Lösungsvarianten sind so auszulegen, dass sie die potenziellen Interessen der Stakeholder antizipieren und mit diesen im Mitwirkungsverfahren diskutiert werden können.
- Limeco ist der Ansicht, der Erfolg einer KVA ist in Zukunft massgeblich abhängig von der Fähigkeit die Endprodukte Wärme, Strom, CO₂ etc. wertschöpfend zu verwerten. Die neu im Fokus liegenden Bereiche Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung, sowie Synergienutzungen wie CO₂-Abscheidung, Power-to-Fuel etc. haben signifikante Auswirkungen auf die Gesamtplanung des Areals und müssen vom Gesamtleiter zusammen mit Limeco als Grundlage verstanden, aufgearbeitet und evaluiert werden. Die Vorteile von Arealnetzen und einer effizienten Logistik am Standort müssen in die Masterplanung einfließen. Gemeinsam mit dem Gesamtleiter will Limeco ihren wichtigen Beitrag zur Energiewende gegenüber Behörden und Politik glaubhaft vertreten.

Grundlagen	Titel	Erläuterungen
Grundlagen ARA	Abklärungen Hydraulik	Überprüfen der vorhandenen Grundlagen zur Hydraulik bezüglich Abwassermenge und maximale Kapazität, inkl. Regenwasserbehandlung, allenfalls Abklärungen zur Nutzung von Speichermöglichkeiten für Frachtmanagement.
	Pilotversuche EMV	Unterstützung bei Pilotversuchen und Verifizierung von Direktdosierung PAK oder möglicher neuer EMV-Verfahren.
	Überprüfung Belastung	Verifizierung bestehende Einschätzungen bezüglich des Handlungsbedarfs (sämtlicher Reinigungsstufen inkl. Regenwasserbehandlung und Schlammbehandlung).
	Überprüfung Kapazität für neue Anschlüsse	Können neue Gemeinden künftig angeschlossen werden?
	Überprüfung Abwärme ARA	Gibt es weitere Möglichkeiten zur Nutzung von Abwärme?
	Verifizierung der Bedürfnisse ARA	Verifizieren und Bestimmen der zeitlichen und räumlichen Platzbedürfnisse aufgrund der vorhandenen und ergänzten Unterlagen.
Grundlagen KVA	Ergänzung Machbarkeit	Verifizierung und Anpassung der Machbarkeit bezüglich Dimensionierung: Gebäude für 2 oder 3 Linien, Bunkermanagement etc.
	Diskussion Verfahren (Workshop)	Grundsätzliche Diskussion bezüglich des Verfahrens zur Verwertungstechnologie (Verbrennung vs. andere Verfahren) (Workshop und Abschlussbericht).
	Aktualisierung BC	Überarbeitung der Kosten und liefern der Inputs für die Berechnung der Geschäftsfälle (werden durch Limeco erstellt).
	Baugrundabklärungen	Unterstützung und Abklärungen zum Baugrund der Coop-Parzelle (Geologie, Altlasten, etc.), allenfalls unter Mithilfe von externen Fachkräften.
	Abklärungen Moorhydrologie und Geohydrologie	Überprüfen der vorhandenen Datengrundlage, zusätzliche Messungen initiieren, sofern solche benötigt werden allenfalls unter Mithilfe von externen Fachkräften.
	Abklärungen Energiespeicherung	Abklärungen Tiefenspeicher, Oberflächenspeicher, dezentrale Massnahmen und Einbinden der vorhandenen Analysen etc. Energiespeicherung verschiedener Medien (Gas, Wasser, H2 etc.).
Grundlagen EE	Planung Energiebedarf	laufende Aktualisierung Bedarf und BC. Überprüfung der vorhandenen Wirtschaftlichkeitsberechnungen.
	Abklärungen Last-Management	Überprüfung vorhandene Lastmanagement-Konzepte: Welche Entlastung bringt ein Lastmanagement auf das Gesamtsystem inkl. Abgleich der Meteodaten.
	Plan B	Was passiert, falls KVA nicht gebaut werden kann? Wie kann dann die für die Fernwärme notwendige Wärme erzeugt werden?
	Abklärungen Geothermie	Überprüfung alternativer Energiequellen wie Geothermie, Flusswasser-Wärmepumpen etc.
	Rolle von alternativen Energieträgern	Überprüfung Einfluss des Energieträgers Gas, Öl oder Wärmepumpen etc. im Versorgungsgebiet.

Grundlagen	Titel	Erläuterungen
	Energiepolitik	Bedingungen für Stromnetz klären – insb. Rahmenbedingungen für Netzregulierung und Verkauf direkt an Kunden – und die für die Masterplanung notwendige Massnahmen treffen.
	Subventionen	Klärung von Möglichkeiten für eidgenössische / europäische Subventionen z.Hd. von Leuchtturmprojekten.
	Power-to-Gas	Einbindung in Konzept der neuen KVA.
	Power-to-x (Chemie, Energie)	Abklären von Möglichkeiten (inkl. Vermarktung direkt an Kunden) und Berücksichtigung bei der Masterplanung.
Grundlagen Synergieprojekte	CO ₂ -Capturing	Zusätzlich zur Diskussion des Verfahrens für die thermische Verwertung soll geklärt werden, inwieweit CO ₂ -Capturing ein Thema für die bevorstehende Planung ist und was dafür vorgesehen werden muss.
	Recyclinghof	Einbindung in Konzept der neuen KVA.
Grundlagen Mantelnutzungen		Unterstützung bei der Frage, welche Mantelnutzungen möglich sind, welche aufgrund der Vorgaben des Bauherrn sinnvoll sind und wie das Vorgehen ist, um die richtigen Mantelnutzungen an den Standort zu holen.

Tabelle 6 Identifizierte Arbeitspakete zur Erarbeitung der Grundlagen für die Betriebe von Limeco

Masterplanung	Titel	Erläuterungen
Planungsgrundlagen	Beschaffung aller bestehenden Grundlagen	Bestandspläne, Verträge, Geologie, Umwelt, Grundwasser, Altlasten, Gebäudeschadstoffe, etc.
	Planbeschaffung	Konzept Planbeschaffung: Was muss wie ergänzt werden?
	Ergänzungen	Infrastrukturpläne, Werkleitungspläne, Gebäudepläne.
	Digitales Gesamtmodell Gelände/Gebäude	BIM-Gesamtmodell Limeco über ARA, KVA, Coop nach Vorgaben Bauherrschaft (Gelände und Gebäude).
	Abklärungen Verkehr	Abklärungen Mehr-/Minderverkehr und verschiedene Varianten von Ein-/Ausfahrten.
	Prüfung Abklärungen bezüglich UVB	Prüfen, ob ein UVB erstellt werden muss und welche Fragen untersucht werden müssen..
Projektdefinition	Abgrenzung	Welche Projekte werden innerhalb der Masterplanung berücksichtigt. Welche laufen im operativen Geschäft, Koordination und Abgrenzung.
Pflichtenheft	Anforderungen Architekten / Landschaftsarchitekten	Anforderungen für die Definition eines Studienauftrags zu Händen der auszuwählenden Architekten/Landschaftsarchitekten.
	Grobprojektpflichtenhefte für Gewerke	Grobprojektdefinitionen und -ziele für die auf den Gestaltungsplan folgenden Projekte der Gewerke (ARA, KVA, EEV). Diese sind im Laufe des Prozesses bis zum Gestaltungsplan soweit als möglich und sinnvoll zu detaillieren (inkl. Baurecht, Raumplanung, Architektur, Verfahrenstechnik, Verkehr und Umwelt etc.).
Variantenentwicklung	Grundkonzept Ausbau ARA	Aufzeichnen Layouts möglicher Varianten (alle Reinigungsstufen sowie Schlammbehandlung und Gasverwertung) Variantenvergleich / Wahl Bestvariante inkl. vorzeitige Nutzung Coop-Gelände, Flaschenhals Düker unter Reppisch und Abfluss bei einer ARA-Erweiterung auf dem Gelände der heutigen KVA.

Masterplanung	Titel	Erläuterungen
	Räumliches und zeitliches Puzzle	Entwicklung und Darstellung Grobszenarien Ergänzende Abklärungen zur ARA, KVA, EE, etc. insbesondere die Ablösung der ARA von den heutigen Vorgängen in der KVA.
Dokumentation	Bericht Masterplanung	Abschlussbericht Masterplanung und Verabschiedung desselben als Input für die Mitwirkung.

Tabelle 7 Identifizierte Arbeitspakete zur Erarbeitung der eigentlichen Masterplanung (Varianten / Szenarien / Dokumentation)

5.2. Wahl Architekten und Unterstützung Mitwirkungsprozess

In dieser Phase findet der eigentliche Mitwirkungsprozess statt: Die Ansprüche der Stakeholder sind abzuholen, transparent zu machen und mit den eigenen Bedürfnissen von Limeco abzustimmen. Raumplaner, Architekt und Landschaftsarchitekten werden als vertrauensfördernde Massnahme früh ausgewählt.

Auswahlverfahren	Titel	Erläuterungen
Wahl Raumplaner	Wahl des Raumplaners	Unterstützung des Bauherrn bei der Formulierung des Pflichtenhefts und der Wahl des Raumplaners.
Studienauftrag/ Wettbewerb für Architektur/ Städtebau	Wahl des Architekten Durchführung Studienauftrag / Wettbewerb	Zusammen mit dem Raumplaner soll mittels dem am besten geeigneten Konkurrenzverfahren (z.B. Studienauftrag und gemäss Submissionsrecht) das Architektur- und Landschaftsarchitektur-Team ausgewählt werden. Die Architekten sind frühzeitig zu evaluieren, damit sie einen vertrauensbildenden Beitrag während dem Mitwirkungsprozess leisten können.
Auswahl weitere Planer	Ausschreibung weitere Fachplaner	Zusammen mit dem ausgewählten Architekten/Landschaftsarchitekten werden die weiteren bauseitigen Fachplaner und Spezialisten wie Bauingenieur und Ingenieure und Spezialisten (für HLK, Sanitär etc.) gemäss Submissionsrecht für die weiteren Phasen evaluiert

Tabelle 8 Identifizierte Arbeitspakete zur Wahl der Architekten/Landschaftsarchitekten

Mitwirkung	Titel	Erläuterung
Dokumentation Mitwirkung	Sammlung von Bedürfnissen	Sammeln der Anliegen der Stakeholder, Transparentmachung der Entscheide von Limeco. Folgende Stakeholder sind identifiziert: AWEL, ALN, ARE, IG-Silbern, ZPL, ZAV, Standort- und Trägergemeinden, Naturschutz etc.
Betreuung Mitwirkungsprozess	Betreuung Roundtable / Mitwirkung	Unterstützung bei der Konzipierung und Organisation der Mitwirkung, Unterstützung bei der Führung des Mitwirkungsprozesses, Aufarbeitung der Ergebnisse aus dem Mitwirkungsprozess, Analyse, Zusammenfassung, mögliche Lösungsansätze und Berücksichtigung der Meinungen und Vorschläge, Dokumentation der eingebrachten Anliegen (Transparentmachung), Stellungnahme zu den Vorschlägen inkl. Begründungen und Präsentation derselben an die Mitwirkenden/Behörden etc.

Tabelle 9 Identifizierte Arbeitspakete für die Mitwirkung

5.3. Gestaltungsplan

In dieser Phase erwartet der Bauherr die Entwicklung des eigentlichen Richtprojekts und die notwendigen Grundlagen für die Eingabe des Gestaltungsplans.

- Überprüfung und Dokumentation der im Mitwirkungsverfahren erarbeiteten Lösungen inkl. deren wirtschaftlichen, betrieblichen und ökologischen Auswirkungen. Entwicklungen eines Richtprojekts aufgrund der ausgearbeiteten Lösung.
- Diskussion der Lösungsansätze mit den jeweils betroffenen Stakeholdern soweit es die Möglichkeiten und der Spielraum zulassen und die Überarbeitung des Richtplans.

Gestaltungsplan	Titel	Erläuterungen
Richtprojekt	Koordination Bauplanung	Koordination der Bauplanung und Verfahrenstechnikplanung für das Richtprojekt. Erstellung der Vorgaben von Seite der Verfahrenstechnik aufgrund der Inputs aus dem Mitwirkungsverfahren. Die gemeinsam mit den Architekten/Landschaftsarchitekten erarbeitete Lösung ist Grundlage für den Gestaltungsplan und unter Berücksichtigung der vorgängigen Mitwirkung.
UVB	Koordination UVB	Koordination Abklärungen und Erstellung der entsprechenden Dokumentation. Allenfalls unter Mithilfe externer Fachkräfte.
Dossier	Gestaltungsplan	Situationsplan inkl. Vorschriften zur Gestaltung / Nutzung, Erstellen Dossier nach Art. 47 RPV.
Demokratischer Prozess	Visualisierungen und Unterlagen	Die für den Prozess notwendigen Unterlagen (Visualisierungen/Berichte) sind aufzuarbeiten und bereitzustellen.
Begleitung	Begleitung des Gestaltungsplanverfahrens	Unterstützung des Bauherrn nach Eingabe des Gestaltungsplans in der Kommunikation gegenüber Behörden und Stakeholdern und allfällige Überarbeitungen.

Tabelle 10 Identifizierte Arbeitspakete für das eigentliche Richtprojekt und den Gestaltungsplan